

- 65 „Verwünschtes Tier!“ bricht endlich Hansens Grimm
Laut scheltend aus, indem die Hiebe flogen.
„So bist du denn zum Aekern selbst zu schlimm,
Mich hat ein Schelm mit dir betrogen.“

Indem er noch in seines Zornes Wut
70 Die Peitsche schwingt, kommt flink und wohlgemut
Ein lustiger Gesell die Straße hergezogen.
Die Zither klingt in seiner leichten Hand,
Und durch den blonden Schmuck der Haare
Schlingt zierlich sich ein gold'nes Band.

- 75 „Wohin, Freund, mit dem wunderlichen Paare?“
Ruft er den Bau'r von weitem an.
„Der Vogel und der Och's an einem Seile,
Ich bitte dich, welch ein Gespann!
Willst du auf eine kleine Weile

- 80 Dein Pferd zur Probe mir vertrau'n?
Gib acht, du sollst dein Wunder schau'n!“

Der Hippograpph wird ausgespannt,
Und lächelnd schwingt sich ihm der Jüngling auf den Rücken.
Raum fühlt das Tier des Meisters sichere Hand,

- 85 So knirscht es in des Zügels Band
Und steigt, und Blitze sprüht aus den beseehten Blicken.
Nicht mehr das vor'ge Wesen, königlich,
Ein Geist, ein Gott, erhebt es sich,
Entrollt mit einennmal in Sturmes Wehen

- 90 Der Schwingen Pracht, schießt brausend himmelan,
Und eh' der Blick ihm folgen kann,
Entschwebt es zu den blauen Höhen.

Schiller.

337. Klage der Ceres.

1. Ist der holde Lenz erschienen?
Hat die Erde sich verjüngt?
Die besonnten Hügel grünen,
Und des Eises Rinde springt.
Aus der Ströme blauem Spiegel
Lacht der unbewölkte Zeus,
Milber wehen Zephyrs Flügel,
Augen treibt das junge Reiz.
In dem Hain erwachen Lieder,
Und die Dreade spricht:
Deine Blumen kehren wieder,
Deine Tochter kehret nicht.

2. Ach, wie lang ist's, daß ich walle
Suchend durch der Erde Flur!
Titan, deine Strahlen alle
Sandt' ich nach der teuren Spur,
Keiner hat mir noch verkündet
Von dem lieben Angesicht,
Und der Tag, der alles findet,
Die Verlorne fand er nicht.
Hast du, Zeus, sie mir entrisen?
Hat, von ihrem Reiz gerührt,
Zu des Orkus schwarzen Flüssen
Pluto sie hinabgeführt?